

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 08.05.2015

Verhindern SPD & Grüne den Bundesfreiwilligendienst für das Spielhaus Tilly doch noch?

Doch kein Happy End für das Spielhaus Tilly? Wenn es nach der CDU-Fraktion im Bezirk Hamburg-Nord ginge, dann würde das Vormittagsangebot künftig mit Hilfe vom Bundesfreiwilligendienst unterstützt werden. Ein entsprechender Antrag des CDU-Sprechers für Jugendhilfe, Stefan Niclas Bohlen, wurde vom Jugendhilfeausschuss (JHA) bereits beschlossen und liegt dem Bezirksamt zur Umsetzung vor.

Verzögerungstaktik von Rot-Grün?

Die Mehrheit von SPD und Grünen fühlt sich offenbar übergangen, wurde Sie im Jugendhilfeausschuss (JHA) doch von einer Mehrheit aus CDU, Linken und freien Trägern (dies ist eine Besonderheit im JHA) zugunsten der Spielhäuser überstimmt. SPD und Grüne waren es letztlich auch, die mit einer Kürzung der bezirklichen Mittel in 2015 um rund 50 Prozent die Hamburger Spielhäuser an den Rand der Schließung drängten. Nachdem die Rettung für die Kinderparadiese mit Traum-Betreuungsschlüsseln jetzt in greifbarer Nähe schien (BILD Hamburg berichtete: „Hamburgs Spielhäuser vor dem Aus“ – 29.11.2014 und „Mit Ex-Zivis – Tillys Spielhaus gerettet! – 24.04.2015), versuchen SPD und Grüne nun mit Ihrer Mehrheit im Hauptausschuss den Beschluss des Jugendhilfeausschuss zu kippen! Obwohl das Anliegen bereits zweimal von der Verwaltung geprüft worden ist, wurde der Antrag jetzt durch die rot-grüne Mehrheit um über einen Monat vertagt, damit der Bezirk erneut die Machbarkeit prüfen kann.

Die Bufdi-Frage – es wird zeitlich eng

Das Prekäre an der ganzen Sache: Laut Bericht der Verwaltung stünden die nächsten Stellen für Bufdis, so werden die Ex-Zivis jetzt genannt, vermutlich schon ab Juni/Juli bereit. Um also rechtzeitig eine kontingentierte Stelle erhalten zu können, müsste der Bezirk Hamburg-Nord jetzt den Antrag auf eine Stelle an das Bezirksamt Altona stellen, dass die Bufdis für ganz Hamburg zentral verwaltet. Geschieht dies nicht, ist unklar, wann die nächste Stelle zur Verfügung steht. Durch die Verzögerungstaktik von SPD und Grünen kann jetzt jedoch erst frühestens am 02. Juni in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses endgültig über die Bufdi-Frage entschieden werden.

"Den Spielhäusern rennt die Zeit davon. Wer die Spielhäuser ernsthaft retten will, flüchtet sich nicht in Ausreden und Verzögerungstaktiken! Die Beschlussempfehlung der Jugendhilfe-Fachleute wird missachtet. Rot-Grün spielt hier definitiv auf Zeit. Die Kommunalpolitik muss Handeln, solange Sie noch Handeln kann. Jetzt und nicht erst in 10 Jahren!" so der CDU-Bezirksabgeordnete aus Eppendorf & Hoheluft-Ost, Stefan Niclas Bohlen.

Für Rückfragen:

Stefan Niclas Bohlen, Telefon: 0172-702 92 73

www.cdu-nord.de

